

23.05.2012 00:00 Uhr, Hof-Stadt

## SCHÜLER ENTDECKEN ENERGIE

25 Gymnasiasten aus Hof und Münchberg besichtigen regenerative Energie-erzeugungsanlagen im Landkreis Hof. Sie begeben sich dabei nicht nur auf die Spur von Sonne, Wind und Wasserkraft.



**Hof** - "Welche Arten der regenerativen Energieerzeugung haben wir im Landkreis Hof?" - dieser Frage gingen 25 Schüler des Johann-Christian-Reinhart-Gymnasiums Hof und des Gymnasiums Münchberg im Rahmen ihrer W- und P-Seminare im Fach Physik nach. In mehreren Unterrichtseinheiten beschäftigten sich die Schüler in den letzten Wochen zusammen mit Johannes Schnabel, dem Projektleiter der Energievision Frankenwald e.V., mit den Möglichkeiten regenerativer Energieversorgung. Themen wie Flächenverbrauch,

Nahrungsmittelkonkurrenz, Kosten und Potenziale verschiedener Energieträger, aber auch die weitgehende Alternativlosigkeit einer Energiewende, standen dabei im Vordergrund.

Am Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl machten sich die Schüler mit ihren Lehrern, Christian Feller und Christian Strecker und Johannes Schnabel von der Energievision Frankenwald auf den Weg, um verschiedene Erzeugungsanlagen im Landkreis Hof zu besichtigen. Zunächst traf sich die Exkursionsgruppe am Theater Hof, um mit Gaby Siliax von den Stadtwerken Hof die Funktionsweise eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) zu entdecken. Durch die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme werden dabei rund 30 Prozent Primärenergie gegenüber der separaten Erzeugung eingespart. Die Stadtwerke Hof können mit ihren verschiedenen, über das Stadtgebiet verteilten BHKWs bilanziell den gesamten Strombedarf der Hofer Haushalte decken. Die dabei entstehende Wärme wird an umliegende Liegenschaften wie Freiheitshalle, Hotels, Justizgebäude und das Theater selbst verteilt.

Anschließend besichtigte die Gruppe das Wasserkraftwerk im Höllental. Nach einem Fußmarsch auf dem Röhrensteig, bei dem der Weg des Wassers bis zur Turbine deutlich wurde, erläuterte Peter Wiede, Geschäftsführer der Höllensprudel-Gesellschaft, die Funktionsweise der beiden Francis-Turbinen, die einen 900 KW-Generator antreiben. Das Wasserkraftwerk existiert seit 1888 und erzeugt seit 1933 regenerativen Strom. Mit den rund 3,5 Millionen Kilowattstunden, die das Kraftwerk im Jahr erzeugt, können rechnerisch rund 1000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Gegen Mittag wurde die Gruppe an der Windenergieanlage im Selbitzer Ortsteil Sellanger vom Geschäftsführer der Kreisgruppe Hof des Bund Naturschutz, Wolfgang Degelmann, begrüßt. Vor dem ersten Windrad im Landkreis Hof und dem nach wie vor einzigen Bürgerwindrad erfuhren die Schüler zahlreiche Rahmendaten zur Windenergie in Deutschland und zur Anlage in Sellanger selbst. Es handelt sich dabei um eine getriebelose Anlage vom Typ Enercon E-40 mit einer Leistung von 500 kW. "Als wir die Anlage 1995 gebaut haben, war das die größte Anlage, die man bekommen konnte. Heute sind die Anlagen mit 140 Metern Nabenhöhe rund dreimal so hoch und verfügen über ein Vielfaches an Leistung", erklärte Degelmann. Der Landkreis Hof nehme beim Ausbau der Windkraft in Bayern heute eine Vorreiterrolle ein. Nach Stationen an der Hackschnitzelheizanlage an der Christusbruderschaft in Selbitz und der Biogasanlage bei Meierhof besichtigte die Gruppe die Freiflächen-Fotovoltaik-Anlage in Mechlenreuth. Die Ausmaße dieses Projekts verdeutlichte Jürgen Müller, der die Anlage geplant und projektiert hat: "Mit dieser Anlage erzeugen wir auf rund 15 Hektar mit einer installierten Gesamtleistung von sieben Megawatt über sechs Millionen Kilowattstunden im Jahr - also in etwa so viel, wie 1700 Haushalte verbrauchen, oder ein modernes Windrad erzeugt.""

*Der Landkreis Hof nimmt beim Ausbau der  
Windkraft in Bayern heute eine Vorreiterrolle ein*

BN-Geschäftsführer Wolfgang Degelmann

Quelle: [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/hofrehau/hof-stadt/art2390,2004593>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung